

# Newsletter

## Ausgabe 04/2013 Juli



**Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!**

### Termine:

- Seminar: Keine falsche Bescheidenheit – ein Rhetorikkurs für Gleichstellungsbeauftragte (03./04. September 2013)
- Seminar: Sind Sie noch wach? – Stimmliche Gestaltung von Präsentationen und Vorträgen (23. September 2013)
- GFMK-Hauptkonferenz vertagt auf 05. September 2013

### News:

- Protokoll der LAG-Sitzung vom 21.05.2013 steht online
- Plakatausstellung „Gender Mainstreaming“ – Ausleihe
- Reform des Unterhaltsrechts – keine wirklichen Verbesserungen
- Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2013
- Individualbesteuerung statt Ehegattensplitting

## Termine:

### Seminar: Keine falsche Bescheidenheit – ein Rhetorikkurs für Gleichstellungsbeauftragte (03./04. September 2013)

Auch in der Gleichstellungsarbeit taucht der Wunsch auf, ohne Hemmungen zu reden, die eigenen Ideen und Anliegen gut in Worte zu kleiden, andere überzeugen zu können. Sowohl im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen als auch bei größeren Veranstaltungen kommt es darauf an, sich selbst und sein Anliegen wirkungsvoll und professionell zu präsentieren.

Das Seminar zeigt die Grundlagen und Regeln der Rhetorik auf. Es vertieft und sichert durch Übungen, wie das schrittweise Vorbereiten einer Rede, die rhetorische Fähigkeiten der Teilnehmerinnen. Video-Aufzeichnungen ermöglichen einen Blick auf sich selbst und versetzen in die Lage selbstbewusster aufzutreten.

Seminarinhalte:

- Grundlagen von Rhetorik
- Der Körper und seine Sprache
- Bedeutung von Atem, Stimme, Artikulation, Gestik, Mimik
- Vorbereitung und Planung von Präsentationen
- Der Auftritt und die Wirkung

**Seminarnummer:** 20130047

**Termin:** 03./04. September 2013, jew. 09:30-16:30

**Anmeldeschluss:** 13. August 2013

**Referentin:** Beate Berdel-Mantz, Kommunikationstrainerin, Supervisorin, Sörngenloch

**Anmeldung:** [Sonja Lux M. A.](#) oder [ZWW-Seminarshop](#)

### Seminar: Sind Sie noch wach? – Stimmliche Gestaltung von Präsentationen und Vorträgen (23. September 2013)

Gute Gedanken sollten getragen werden von einer klaren, starken und authentischen Stimme – nur so können sie wirken. Aber auch die Nutzung der Sprech- und Stimmwerkzeuge will gelernt sein. Jeder kennt sicher die Situation, dass die Atmung nicht mehr wie selbstverständlich fließt, die Stimme versagt oder die Artikulation undeutlich wird – genau dann, wenn es darauf ankommt!

Wer seine Stimme und sein Sprechen kennt und wie ein Instrument bewusst einsetzen kann, wird Präsentationssituationen besser meistern und seinen Argumenten mehr Gewicht geben.

Das Seminar bezieht sich auf die Inhalte des Rhetorikkurses und richtet die Aufmerksamkeit auf die sprecherische und stimmliche Umsetzung von Vorträgen und Präsentationen.

Inhalte:

- Das Instrument: das Potential der eigenen Stimme entdecken und wecken
- Die Atmung: sich auf die Atmung während der Präsentation verlassen können
- Der Klangkörper: Volumen und Brillanz der Stimme entfalten
- Das Sprechen: Akzente setzen und Spannung erzeugen

- Die Präsentation: Gelassenheit in der Haltung – gezielte Intention im Ausdruck

**Seminarnummer:** 20130048

**Termin:** 23. September 2013, 09:30-16:30

**Anmeldeschluss:** 02. September 2013

**Referentin:** Gabriele Schweickhardt, Coach Sprech- und Präsentationstrainerin, Mainz

**Anmeldung:** [Sonja Lux M. A.](#) oder [ZWW-Seminarshop](#)

## **GFMK-Hauptkonferenz vertagt auf 05. September 2013**

Aufgrund der Flutkatastrophe ist die für den 20./21. Juni geplante Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister, -senatorinnen und -senatoren der Länder (GFMK) in Magdeburg buchstäblich ins Wasser gefallen. Die Hauptkonferenz ist auf den 05. September vertagt worden.

Quelle: Frauenpolitischer Dienst-fpd (Ausgabe 595)

### **News:**

## **Protokoll der LAG-Sitzung vom 21.05.2013 steht online**

Das Protokoll zu der Sitzung vom 21.05.2013 steht Ihnen im [internen Bereich](#) zur Verfügung. Falls Sie die Links nicht öffnen können, sind alle Verlinkungen zu den Dokumenten am Ende des Dokuments noch einmal als http://-Version aufgelistet oder im internen Bereich über dem Protokoll als Dokumente zu finden.

Sollten Sie noch keinen Zugang für den internen Bereich unserer Homepage <http://www.gleichstellungsbeauftragte-rlp.de> haben, können Sie diesen [hier](#) beantragen. Bitte beachten Sie, dass ein Zugang aus Datenschutzgründen nur Gleichstellungsbeauftragten nach dem rheinland-pfälzischen Gleichstellungsgesetz gewährt werden kann.

Die nächste Sitzung der Vernetzungsstelle der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz findet im November 2013 statt.

Nähere Informationen zur LAG-Herbstsitzung 2013 finden zu gegebenem Zeitpunkt auf unserer [Homepage](#).

## **Plakatausstellung „Gender Mainstreaming“ – Ausleihe**

Die Plakatausstellung „Gender Mainstreaming“ ist als Wanderausstellung an Kommunen und Gemeinden in Rheinland-Pfalz ausleihbar. Die Ausstellung entstand im Rahmen eines Plakatwettbewerbs, an dem die Studierenden des Studiengangs Kommunikationsdesign der Hochschule Trier teilgenommen haben.

Die 20 Plakate können kostenfrei ausgeliehen werden. Die Kosten für den Versand bzw. den Transport sind von den ausleihenden Stellen selbst zu tragen. Bei Interesse an der Plakatausstellung wenden Sie sich bitte direkt an:

[Irmgard Münch-Weinmann](#) (MIFKJF, Abteilung Frauen)

Tel.: 06131 16-4194

Fax: 06131 16-174194

Weitere Details zur Plakatausstellung finden Sie [hier](#).

## Reform des Unterhaltsrechts – keine wirklichen Verbesserungen

Der Deutsche Juristinnenbund (djb) hält die seit 01. März 2013 in Kraft getretene Reform des Unterhaltsrechts für die Ansprüche der Frauen nicht für ausreichend verbessert. Obwohl nicht genügend Betreuungsplätze vorhanden sind, müsse eine Mutter mit einem über drei Jahre altem Kind arbeiten. Trotz Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten von Kleinkindern, fehle ausreichende Betreuung für Kinder im Schulalter. Vor allem mangle es an Ganztagschulen. So sind viele Frauen trotz der Unterhaltsrechtsreform einer Mehrfachbelastung ausgesetzt.

Quelle: Frauenpolitischer Dienst-fpd (Ausgabe 586)

## Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2013

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen und der deutsche Frauenrat legen ihre Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl 2013 vor. Damit sollen sowohl die Wahlprogramme der Parteien als auch die künftige Bundesregierung auf Gleichstellungspolitik hin überprüft werden. Die Wahlprüfsteine thematisieren vor allem zentrale Politikfelder wie Arbeitsmarktpolitik, Armutsbekämpfung, Pflege, Schutz vor Gewalt gegen Frauen und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung.

In einer gemeinsamen bundesweiten Fragebogenaktion wurden die umfangreichen Forderungen den Bundesparteien mit Bitte um Stellungnahme zugeschickt. Die Antworten der Parteien können Sie bei der [BAG der kommunalen Frauenbüros und der Gleichstellungsstellen](#) oder bei dem [deutschen Frauenrat nachlesen](#).

Die eigenständige Existenzsicherung wird als Themenbereich in dem Fragekatalog hervorgehoben. Die Folge der Ausbreitung von Minijobs bei Frauen werde seit Jahren diskutiert, aber Verbesserungen seien nicht eingetreten. Die Initiatorinnen fordern: „Gleicher Lohn und gleiche Rechte für jede Teilzeitarbeit. Existenzsicherung für Frauen – mit Entgeltgleichheit und sozialer Sicherung – statt Minijob.“

Quelle: Frauenpolitischer Dienst-fpd (Ausgabe 594)

[Wahlprüfsteine der BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen](#)

[Wahlprüfsteine des deutschen Frauenrats](#)

## Individualbesteuerung statt Ehegattensplitting

Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 7. Mai 2013 ([AZ 2 BvR 909/06, veröffentlicht am 6. Juni 2013](#)) schließt eingetragene Lebenspartnerschaften in das Ehegatten-Steuer splitting ein. Dies wird unter dem Gesichtspunkt der Beseitigung von Diskriminierungen von homosexuellen Paaren begrüßt. Unter gleichstellungspolitischem Aspekt wird das Ehegattensplitting von vielen Seiten als unzeitgemäß und als reformbedürftig betrachtet. Sowohl der deutsche Frauenrat als auch die Landesarbeitsgemein-

schaft kommunaler Frauenbüros Niedersachsen (LAG) befürworten Individualbesteuerung statt Ehegattensplitting. Obwohl das Steuerrecht als geschlechtsneutral gelte, wirke es tatsächlich unterschiedlich auf Frauen und Männer. Auch der [Deutsche Juristinnenbund e.V. \(djb\) bekräftigt die Abschaffung des Ehegattensplittings](#) und die Präsidentin des djb, Ramona Pisal, erklärt: "Angemessen ist die Einführung einer Individualbesteuerung mit übertragbarem Grundfreibetrag für alle rechtlich verbindlich verfassten Lebensformen. Die dadurch frei werdenden Geldmittel sollten in gezielte Dienst- und Geldleistungen zugunsten von Familien mit Kindern fließen."

Quelle: Frauenpolitischer Dienst-fpd (Ausgabe 594)

[djb Pressemitteilung vom 07.06.2013](#)

---

## **V.i.S.d.P.**

### **Barbara Lampe**

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
T: 06131/3925417  
E: lampe@zww.uni-mainz.de